



Nicolas Moritz Graf Esterházy, Freiherr von Galantha, Erbgraf zu Forchtenstein, k. u. k. Kämmerer und Geheimer Rat, Herr auf Csákvár-Gesztes, erbliches Mitglied des Oberhauses des ungarischen Reichstages, gibt im eigenen, sowie im Namen seiner Gemahlin Franziska Gräfin Esterházy geb. Prinzessin zu Schwarzenberg, k. u. k. Sternkreuz-Ordens- und Palastdame, seiner Schwester Bertha Prinzessin zu Oettingen-Spielberg geb. Gräfin Esterházy, Sternkreuz-Ordensdame, seiner Schwäger des Prinzen Chlodwig zu Hohenlohe-Waldenburg, k. u. k. Kämmerer, Geheimer Rat und Major a. D., des Prinzen Emil zu Oettingen-Spielberg, Ehrenritter des souveränen Malteser-Ritter-Ordens, seiner Tanten Sidonie Prinzessin von Lobkovitz geb. Prinzessin von Lobkovicz, k. u. k. Palastdame, Anna Fürstin von Lobkovicz geb. Prinzessin von und zu Liechtenstein, k. u. k. Sternkreuz-Ordens- und Palastdame, aller Enkel, Urenkel und sämtlicher übrigen Verwandten geziemend Nachricht vom Ableben seiner innigstgeliebten Mutter

der ehrwürdigen

Schwester Maria Ignatia

Ord. Carm.

geb. Prinzessin Polyxena von Lobkovicz

Witwe weiland Sr. Exzellenz des Grafen Moritz Esterházy

welche nach kurzem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im 83. Lebensjahre, dem 23. ihres Ordenslebens im Carmeliterinnen-Convent zu Mayerling, am 3. Februar 1913, abends, selig im Herrn entschlafen ist.

Die sterbliche Hülle der teuren Verblichenen wird am 6. d. M., 10 Uhr vormittags, in der Clausur des Carmeliterinnen-Conventes zu Mayerling eingesegnet, sodann nach Nagyanna bei Pápa überführt und dortselbst am 7. d. M., vormittags, in der Familiengruft beigesetzt.

Die heiligen Seelenmessen werden in der k. u. k. Hof- und Stadtpfarrkirche zu St. Augustin am 7. d. M., um 10 Uhr vormittags, sowie in allen Patronatskirchen gelesen.